

# Flagge zeigen



Tarifbezirk Nordost

Tarifinfo #1 | 03.06.2016

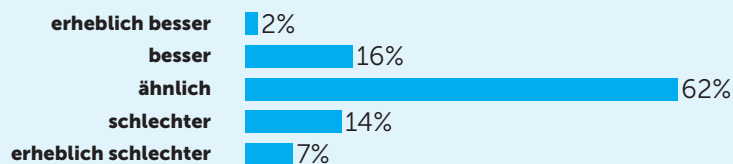
## Unsere Arbeit ist MehrWert

5% – das wollen wir!

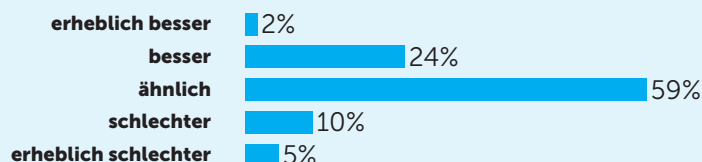
5 Prozent mehr für alle Beschäftigten und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung. Mit dieser Forderung ging die IG BCE Nordost in die aktuelle Chemie-Tarifrunde. Außerdem sollen der Tarifvertrag „Zukunft durch Ausbildung“ und Regelungen zum Berufseinstieg weitergeführt werden. Die Flächentarifverträge in der chemischen Industrie gelten für rund 44.000 Beschäftigten in der chemischen Industrie in den ost-deutschen Bundesländern einschließlich Berlin-West. Die Verhandlungen fanden am 03.06.2016 in Berlin statt.

## Das sind die Fakten

Die aktuelle Auftragslage ist im Vergleich zum Vorjahr



Der Umsatz entwickelt sich im lfd. Jahr im Vergleich zum Vorjahr



So schätzen unsere Betriebsräte in den Unternehmen der chemischen Industrie die wirtschaftliche Lage ihres Betriebes ein *Stand: März 2016*

## Arbeitgeber-Quiz

**5 x JA ergibt: Die Forderung nach 5% mehr Geld hat eine gute Basis und ist gerecht.**

War 2015 die Chemieindustrie in Deutschland erfolgreich?	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>
Ist die Branche auch weiterhin gut aufgestellt?	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>
Läuft die Produktion weiter auf hohem Niveau?	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>
Steigen Dividenden, Renditen, Investitionen?	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>
Haben die Beschäftigten daran einen entscheidenden Anteil?	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>

**Oliver Heinrich**  
Landesbezirksleiter

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Arbeitgeber jammerten, die wirtschaftliche Lage unserer Branche ließe keine großen Sprünge zu. Ja, was denken sie denn? Wir sind ja nicht bei einem Känguru-Wettbewerb!



Es sind keine großen Sprünge, die wir vorschlagen. Es ist nur ein kleiner Schritt zu mehr Gerechtigkeit! Man kann es nicht oft genug in die Welt hinaus trommeln:

- ▶ **Wir fordern 5 % mehr Entgelt!**
- ▶ **Weiterentwicklung des Tarifvertrags „Zukunft durch Ausbildung und Berufseinstieg“**

Der Chemie geht es gut und die Unternehmen machen kräftig Gewinne. Daran müssen wir stärker beteiligt werden: Wir sind es, die mit unserer Leistung die guten Ergebnisse erarbeiten. Unsere Chemie ist Weltspitze – das sehen wir an den Quartalsberichten und Dividenden. Und auch die Rahmenbedingungen stimmen: Niedrige Energiepreise, ein schwacher Euro und günstige Kredite spielen den Unternehmen in die Hände. Lasst uns gemeinsam ins Tun kommen, dass unsere Argumente laut und hörbar sind – in den Betrieben und ihren Chefetagen, aber auch in der Öffentlichkeit.

Eines ist doch klar: Arbeitnehmer sind Leistungsträger. Ihre Arbeit ist Ausgangspunkt für den Wohlstand. Wir kurbeln die Binnenwirtschaft an. Die Arbeit ist MehrWert. Arbeitnehmer müssen mehr Anteil am Wert haben, der in den Unternehmen erarbeitet wird. Guter Tarifabschluss ist auch eine Frage der Gerechtigkeit. Die Dividenden steigen seit Jahren, wir wollen gerechte Verteilung. Der Kampf um kluge Köpfe hat begonnen. Außerdem sind attraktive Perspektiven für junge Menschen dringend notwendig.

Bei der Forderungsdiskussion in vielen Betrieben in den neuen Ländern hat sich gezeigt, dass die weitere Reduzierung der Arbeitszeit ein wichtiges Thema ist. Diese Reduzierung ist jedoch nicht Bestandteil dieser bundesweiten Tarifrunde. Wir werden das Thema im 2. Halbjahr in Angriff nehmen.

## Echo aus den Betrieben

Die IG BCE ist eine durch und durch mitgliederorientierte Organisation. Das gilt auch für ihre Tarifarbeit. Die Forderungen werden nicht von irgendwelchen Vorständen festgelegt. Nein, sie werden zunächst breit in den Betrieben diskutiert. Die oft ganz unterschiedlichen Ergebnisse aus den Betrieben werden dann von der jeweiligen Tarifkommission gesichtet und letztlich in einem gemeinsamen Forderungskatalog gebündelt. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Chemietarifkommission Nordost haben in diesem Jahr beschlossen, eine Entgelterhöhung um 5 Prozent zu fordern. Einige Kollegen aus gut florierenden Unternehmen hätten durchaus mehr gefordert. Aber wir brauchen am Ende des Tages einen Abschluss, den alle gut geführten Unternehmen auch tragen können. Hier das ehrliche Echo von Mitgliedern der Tarifkommission.

## Ein gerechter Tarifabschluss muss her

Wir erwarten am 14.06. ein konkretes Angebot



Viele TK-Mitglieder verwendeten spontan die roten Forderungs-Tattoos.

Der IG BCE-Nordost-Verhandlungsführer Oliver Heinrich machte unmissverständlich klar, dass die Forderungen gerecht sind. Die Beschäftigten erwarten weiterhin ein ordentliches Plus, weil ihre Arbeit, ihre Leistung Mehrwert sind!



03.06.2016: Nach intensiven Diskussionen wurde die erste Verhandlungsrunde ergebnislos vertagt.

## Das WIR braucht DICH

### Flagge zeigen – so geht's

Mitmachen – Tattoo-Kampagne zur Tarifrunde Chemie 2016:

- ▶ **Tattoo kleben, Foto oder Selfie machen und posten**  
**#chemie2016**

Anleitung zur Tattoo-Kampagne auch auf  
<http://j.mp/Chemie2016Tattoo>



### Manuela Peitz

BR | B. Braun Melsungen AG  
Vascular Systems Berlin

*Wir haben tolle wettbewerbsfähige Unternehmen in unserer Branche. Hier wird in vielen Bereichen gutes Geld verdient, welches die Kolleginnen und Kollegen mit erarbeitet haben. Sei es mit hohem Engagement, flexiblen Arbeitszeitkonten oder zusätzlichen Stunden für Standortsicherungsverträge. Deshalb ist es nur gerecht, wenn man alle mit an dem Gewinn partizipieren lässt.*



### Gerald Schneider

BR V1 | Total Raffin Mitteldt. GmbH

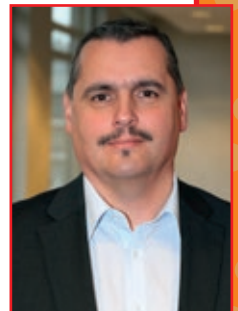
*Es sind unsere Kolleginnen und Kollegen die durch ihre verantwortungsvolle Arbeit, egal ob am Tage oder in der Nacht, dafür Sorgen tragen das die Unternehmen der Chemischen Industrie auch in Zukunft wettbewerbsfähig sind. Renditen und Dividenden steigen, vor dem Hintergrund der Demografischen Entwicklung und durch Arbeitsverdichtung, aber auch die Belastungen unserer Kolleginnen und Kollegen. Unsere Arbeit ist Mehrwert, wir wollen am Erfolg unserer Unternehmen angemessen Beteiligt werden.*



### Dieter Macke

BR | DOW Olefinverbund GmbH  
Schkopau

*Die Forderung nach einer angemessenen Einkommenssteigerung spiegelt die gestiegenen Anforderungen an alle Arbeitnehmer in der Chemie aber auch die guten Betriebsergebnisse und positiven wirtschaftlichen Aussichten in der Chemie insgesamt wieder. 5% mehr sind auch eine Investition in hohe Motivation, Leistungsbereitschaft und Flexibilität der Kolleginnen und Kollegen und der Arbeitgeber zollt ihnen damit den nötigen Respekt.*



### Franziska Schulz

JAV | Bayer Pharma AG

*Die Weiterentwicklung des Tarifvertrages „Zukunft durch Ausbildung“ ist unglaublich wichtig für die chemische Branchen, für die jungen Menschen und für mich eine Herzensangelegenheit. Wir müssen, aufgrund des demografischen Wandels den jungen Leuten gute und überzeugende Perspektiven bieten, sie weiterhin unterstützen und stärken. Nur so können wir eine motivierte Belegschaft in der Zukunft garantieren.*



### Göran Gust

BR | Wacker Chemie Nünchritz

*Neben der berechtigten Forderung nach 5% mehr Lohn müssen wir im Tarifgebiet Nordost 26 Jahre nach der deutschen Einheit endlich den letzten Schritt zur Angleichung in der Chemieindustrie gehen: Absenkung der Arbeitszeit auf 37,5 Stunden pro Woche. Unsere Kollegen merken deutlich, dass mit 40 Stunden pro Woche kein gesundes Schichtsystem realisierbar ist. Fazit: Ein Land, ein Chemietarif, eine Arbeitszeit!*

